

Chronologie: Zehn Jahre "Friedensprozeß"

1991

17. Januar-3. März 2. Golfkrieg
 30. Oktober Die Madrider Friedenskonferenz ist Auftakt zu ersten bilateralen israelisch-arabischen Verhandlungen, die in Washington fortgesetzt werden.

1993

- 9.-10. September Wechselseitige Anerkennung zwischen Israel und der PLO (39)
 13. September In Washington wird die in Oslo ausgehandelte Grundsatzerklärung zur palästinensischen Teilautonomie unterzeichnet. (40)

(39) www.mfa.gov.il/mfa/go.asp?MFAH00pz0

(40) www.mfa.gov.il/mfa/go.asp?MFAH00q00

1994

25. Februar Der israelische Siedler Baruch Goldstein metzelt in Hebron 29 Palästinenser nieder.
 29. Februar Wirtschaftsabkommen: Israel-PLO
 4. Mai Jassir Arafat und Jitzhak Rabin ratifizieren in Kairo die Durchführungsbestimmungen zum Oslo I-Abkommen. (41)
 26. Oktober Jordanisch-israelischer Friedensvertrag (42)

(41) www.mfa.gov.il/mfa/go.asp?MFAH00q20; vgl. *ami* 6/93, 23ff.; 3/94, 26f.

(42) www.mfa.gov.il/mfa/go.asp?MFAH00pa0

1995

- Januar-Juli Attentatsserie, Dschihad und Hamas bekennen sich. Arafat läßt Hamas-Anhänger verhaften.
 28. September Unterzeichnung des Interimsabkommens über die Ausweitung der palästinensischen Selbstverwaltungsrechte im Westjordanland (Oslo II). (43)
 4. November Ermordung von Jitzhak Rabin durch den rechtsextremistischen Studenten Ygal Amir.

(43) www.mfa.gov.il/mfa/go.asp?MFAH00qa0

1996

20. Januar Arafat und seine Fatah gewinnen die Wahlen in den Autonomiegebieten.
 Februar-März Zahlreiche Attentate der Hamas in Jerusalem, Tel Aviv und Ashkelon, als Reaktion auf die Ermordung des "Ingenieurs" Yehyia Ayache am 5. Januar.
 April Operation "Früchte des Zorns": Israel fliegt massive Bombenangriffe gegen den Libanon. Massaker von Cana.
 5. Mai Verhandlungen über den endgültigen Status der besetzten Gebiete werden eröffnet und sogleich vertagt.
 29. Mai Wahlsieg einer Koalition aus rechten und rechtsextremen Parteien unter Führung von Benjamin Netanjahu.
 27.-29. September Die Eröffnung des Tunnels am Tempelberg führt zu schweren Auseinandersetzungen zwischen Israelis

und Palästinensern, die 76 Todesopfer fordern.

1997

15. Januar

Arafat und Netanjahu verständigen sich über den Rückzug der israelischen Streitkräfte aus dem größten Teil von Hebron und die weitere Umsetzung von Oslo II. (44)

(44) www.mfa.gov.il/mfa/go.asp?MFAH00q10

25. Februar

Die Entscheidung der israelischen Regierung, im arabischen Teil Jerusalems eine jüdische Siedlung zu errichten, legt die Friedensverhandlungen auf Eis.

1998

23. Oktober

Unterzeichnung des Wye-River-Abkommens. Israel verpflichtet sich zum Rückzug aus weiteren 13 Prozent des Westjordanlandes innerhalb von drei Monaten, zur Öffnung einer "sicheren" Transitroute zwischen Westjordanland und Gazastreifen sowie zur Freilassung von 700 palästinensischen Gefangenen. Die palästinensische Autonomiebehörde verpflichtet sich, mit Hilfe der CIA schärfer gegen terroristische Organisationen vorzugehen. (45) US-Präsident Bill Clinton erklärt in Gaza vor palästinensischen Führern, die zuvor die Revision der PLO-Charta bestätigt haben: "... vor Ihnen liegt die Chance, Ihre Zukunft auf Ihrer eigenem Boden gestalten."

(45) www.mfa.gov.il/mfa/go.asp?MFAH07o10; eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte: www.jerusalemite.org/peace12.html und *ami* 2/99, S. 29ff.

14. Dezember

1999

17. Mai

Ehud Barak gewinnt für die Arbeitspartei die Ministerpräsidenten-Wahlen gegen Benjamin Netanjahu.

4. September

Arafat und Barak unterzeichnen weitere Ausführungsregelungen zum Wye-River-Abkommen. (46)

(46) www.mfa.gov.il/mfa/go.asp?MFAH0fo30

15.-16. Dezember

Wiederaufnahme der israelisch-syrischen Verhandlungen in Washington.

2000

26. März

Das Genfer Gipfeltreffen zwischen US-Präsident Clinton und dem syrischen Präsidenten Hafis al-Assad endet ohne Ergebnis, die Hoffnung auf einen Friedensvertrag zwischen Israel und Syrien rückt in weite Ferne.

11.-25. Juli

"Camp David II" bringt keine Einigung, Präs. Clinton gibt dafür einseitig Arafat die Schuld.

28. September

Der Chef der israelischen Rechten, Ariel Scharon, besucht den Tempelberg. Die anschließenden gewalttätigen Auseinandersetzungen greifen auf das Westjordanland und den Gazastreifen über. Innerhalb von zwei Wochen sterben 108 Menschen, darunter 100 Palästinenser.

7. Oktober 2000

UN-Sicherheitsrat beschließt Resolution 1322 (47)

(47) www.un.org/Docs/sc-res/2000/res1322e.pdf